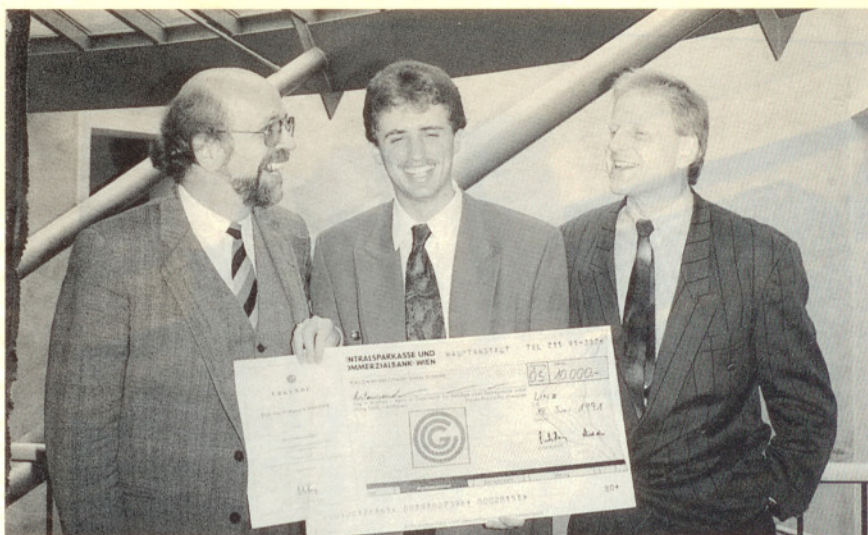


Preis für beste Informatik-Diplomarbeit



Im RISC Linz (Research Institute for Symbolic Computation) im Schloß Hagenberg überreichte am 18. Juni Prof. Dr. Günther Haring den Förderpreis der Österreichischen Computergesellschaft an Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiner für die beste österreichische Diplomarbeit aus dem Fachgebiet Informatik. O. Univ.-Prof. Dr. Bruno Buchberger forderte bei dieser Gelegenheit Investitionen in die Generation der Zwanzigjährigen und einen entscheidenden Ausbau der Internationalität – allerdings auch durch das Herinholen begabter ausländischer Studenten. Derartige Investitionen seien sehr risikoarm und bestens angelegt.

Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiner stellte im Rahmen der Preisverleihung sein Projekt „Adam & Eve“, eine abstrakte Datenflußmaschine und ihre Programmiersprache, vor. Sein Fachgebiet, das parallele Rechnen, beschäftigt sich mit dem Einsatz von Computern, wobei mehrere Prozessoren gleichzeitig an der Lösung eines Problems arbeiten.

Viele Prozessoren werden so zu einem einzigen Computer zusammengeschaltet, jeder löst einen kleinen Teil der gestellten Aufgabe. Dafür sind neue Programmiersprachen notwendig. Der junge Preisträger arbeitet bei Prof. Buchberger bereits an seiner Dissertation, die nicht weniger futuristisch anmutet: Es geht um die parallele Implementierung einer funktionalen Sprache durch direkte Übersetzung in herkömmliche parallele Programmiersprachen. Schreiner ist übrigens bereits der zweite Linzer ÖCG-Preisträger, obwohl der Preis erst viermal vergeben worden ist.

Unser Foto zeigt von links: Prof. Haring, den Vorsitzenden der Österreichischen Computergesellschaft, Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiner, Prof. Buchberger.

Foto: Drechsler

Universität
J. C.